



RRFB

Eidgenössischer Verband des reinrassigen Freiburgerpferdes

Steht nicht mit dem Staatswesen der Schweizerischen Eidgenossenschaft in Verbindung

Jahresbericht 2009 der Zuchtkommission

Liebe Mitglieder,

Das Zuchtjahr 2009 war anstrengend und hochgradig arbeitsreich dank vielfältiger Aufgaben, als da waren: Hengstkörung, Fohlenschauen, lange Sitzungen, Besprechungen und Bewältigung der immer umfangreicheren Administration.

Die erste Hengstkörung können wir, trotz eines nicht ganz optimalen Verlaufs doch als Erfolg verbuchen. Jedenfalls gewannen wir viele Erkenntnisse, die zum besseren Gelingen der zweiten Hengstkörung beitrugen. Am 26. April 2009 fand unsere erste Hengstkörung bei guter Platz- und Wetterbedingung in Niederbipp statt. Präsentiert wurden sechs von neun gemeldeten Hengsten. Von diesen wurden angesichts ihres hohen genetischen Wertes alle zur Zucht zugelassen. Erwähnt sei noch das erfreuliche Ereignis, dass ein Nachkomme des Hengstes „Calif“ anlässlich der Hengstkörung 2010 angekört wurde, und derzeit bei Willi Birrer den Stationstest absolviert.

Die nachstehend aufgeführten Althengste wurden dem Publikum präsentiert und hinterließen bei den Zuschauern einen nachhaltigen Eindruck.

Eugen Brunschwiler	Stammhengst, Calif
Bruno Spring	Stammhengst, Voltigeur
Remo Konrad	Stammhengst, Vicky
Von der Antere	Stammhengst, Hold-Up

Als Richter agierten, Frau Karin Jensen Dam aus Dänemark, und Thomas Schneider aus Deutschland.

Nachstehend die Rangliste der bewerteten Hengste aus der Sektion Stammzucht Urfreiberger:

1. Rang	Espresso
2. Rang	Ramses
3. Rang	Dario
4. Rang	Sirus
5. Rang	Emiro
6. Rang	Erzhard

Aus der Sektion FM:

Erhielt der Hengst Everino den ersten Rang; lief aber außer Konkurrenz, weil fremdblutanteilig.

Unser neu gegründeter Zuchtverband musste aber, als Auflage des BLW, eine „Sektion Freiberger mit Fremdblut“ aufnehmen, obwohl wir das nicht wollten.

Am 3.10.09 haben wir die ersten gemeldeten Fohlen des RRFB identifiziert und beurteilt. Dafür wurde ein Fahrplan organisiert, um die Züchter auf ihrem Hof zu besuchen, und dort in Form einer Hof-Schau die Fohlen zu beurteilen, was von den Züchtern begrüßt wurde. Vor allem wurde die individuelle Beratung und Auslegung der Benotung positiv aufgenommen. Die Benotung wurde vor allem vorgenommen, weil augenscheinlich von der Züchterschaft eine Wertung des Zuchtprodukts erwartet wird. Die Bewertungen für den Fohlenjahrgang 2009 liegen vor, und können im Bedarfsfall in den Papieren eingetragen werden. Es zeichnet sich ab, dass nach den Benotungen der Praktiker und Richter (Bruno Spring und Jürg Schenk) zu schließen, dass hier ein Überdenken der heutigen Praxis stattfinden muss. Die Vergabe eines Ranges für die Fohlen wurde wegen der räumlichen Distanz zwischen Schauplätzen und Prüflingen, als nicht aussagekräftig und vergleichbar, unterlassen.

Insgesamt wurden 11 Fohlen von unterschiedlichen Hengsten und Stuten beurteilt. Davon 2 Fohlen der Sektion FM und 9 Fohlen der Sektion Stammzucht oder Urfreiberger. Die Beurteilungsblätter, lineare Beschreibungen, bedürfen sicher noch der Verfeinerung, was Aufgabe der Zuchtkommission sein wird. Wir befinden uns noch in der Anfangsphase und die Strukturen sind noch keineswegs gefestigt.

Nachstehend die Noten:

Eigentümer	Name	Abstammung	Hengst	G	C	A	R	K	G	Total
Ryf Hans, Farnern	Civa	Comtesse	Chasseron	10	9,90			6,5	9,0	35,4
Frick, Georg, Lin- dau	Enno vom Laettenhof	Franca	Everino	8,1	2,90			6,3	7,7	25,0
Gurtner, Heidi, Niederbipp	Vercasca	Viola	Clair Val	9,7	9,90			5,1	7,5	32,2
Dto.	Fanny	Finette	Chasseron	9,8	10,0			5,1	7,9	32,8
Dto.	Signal	Jeanette	Erzhard	10	10,0			6,1	7,6	33,7
Dto.	Helvetier	Gina / Damien	Hold-Up	9,8	10,0			6,9	8,2	34,9
Neff, Anton Appenzell	Napoleon	Java	Dario	9,1	8,40			6,0	7,5	31,0
Dto.	Fany	Donna	Dario	9,3	9,10			5,3	6,0	29,7
Dto.	Nero	Angie	Dario	9,6	8,00			6,0	7,8	31,4
Ulmann, Engelbert Appenzell	Hans	Flora	Hold-Up	9,4	8,20			6,0	7,0	30,6
Dito	Picca	Irene	Darius	9,0	7,70			5,8	6,9	29,4

Erklärung: G= Gesundheit, C= Charakter, K= Körperbau, G= Gangqualität

Die Qualität ist zwar vielversprechend, aber doch noch verbesserungswürdig.

Immer noch warten wir auf die schon längst versprochene Anerkennung. Unsere Bemühungen dauern schon geraume Zeit, und wie es scheint, wird die Anerkennung so lange hinausgezögert, bis die noch wenigen vorhandenen reinrassigen Stuten gestorben sind. Was nützen uns dann alle Hengstlinien, wenn die Stutenbasis fehlt? Verständlich, dass die Züchter verunsichert sind. Schon 2009 stellten wir den Züchtern die Anerkennung des RRFB in Aussicht, weil uns vom BLW immer wieder positive Signale gesendet wurden.

Das BLW ermuntert uns zwar Abstammungspapiere auszustellen, Fohlenprämien zuzusagen, und die reinrassigen Hengste aufzuziehen. Aber ohne die Anerkennung müssen wir erhebliche Eigenmittel einsetzen. Wir stecken seit Langem in einer „aufgezwungenen Warteschlange“ fest, und verloren potente Sponsoren, die uns erhebliche Finanzmittel versprochen hatten, aber immer unter der Voraussetzung der Anerkennung. Diese gingen uns nun verloren.

Jetzt muss der RRFB zuwarten, bis am 21. April 2010 von der Delegiertenversammlung des SFZV eine Entscheidung getroffen wird. Und wieder verlieren wir ein Zuchtjahr, und weil die kleine Stutenbasis überaltert ist, auch wertvolle Zuchtstuten.

Dabei steht noch die Frage im Raum, ob unsere Züchter überhaupt ein Zusammengehen mit dem SFZV wünschen? Ein zweiter Zuchtverband schlank strukturiert, der sich über einen längeren Zeitraum dem SFZV annähert, wäre bestimmt die bessere Lösung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.rrfb.ch

Niederbipp, 2.3.10

Mit freundlichen Grüßen

Heidi Gurtner
(Präsidentin der RRFB-Zuchtkommission)